

Wölbling aktuell

02/2021



Land NÖ unterstützt Projekt
Auf LED-Beleuchtung umgerüstet



Sandkistenfüllaktion
Frischer Spielsand geliefert



Montage von PV-Anlagen
Gemeindeflächen bestückt

„Blitzlicht“ Wölbling

Was hat sich in den letzten Monaten in Wölbling getan?
Momentaufnahmen unserer Arbeitsschwerpunkte und Projekte.

Endlich geschafft: Nach vielen Jahren nimmt der neue, attraktive Spielplatz Formen an. Obwohl Corona laufend für Verzögerungen gesorgt hat, können im September die Bauarbeiten beginnen. Rund 50.000 Euro werden investiert, um für Groß und Klein eine wahre Erlebnis-Oase zu schaffen.

„Besonders freut es mich, dass sich auch unsere Kinder mit Ideen und Wünschen eingebracht haben. Der Spielplatz wird hoffentlich vielen Kindern und Familien Freude bereiten“, so Vizebürgermeister Peter Hießberger. Der künftige Spielplatz wird mit Klettergerüst, Springtrampolin, Nestschaukel und einer Wasser-Sand Zone ausgestattet.



Spielplatz: Bauarbeiten starten im September



Runder Geburtstag

Alles Gute zum 50er lieber Martin.
Danke für deinen Einsatz für unsere Schule!





Vertrauen verbindet

Sehr geehrte Wöblingerinnen und Wöblinger!

Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat. (Matthias Claudius)

Vertrauen ist ein wertvolles Gut! In jeder Partnerschaft geht es darum, sich auf den jeweils anderen verlassen zu können. Gegenseitiges Vertrauen ist in jeder Beziehung wichtig und ist die Basis auf der unsere Gesellschaft baut. Es ist dieses tiefverwurzelte Gefühl, dass die Voraussetzung dafür ist, dass etwas funktioniert und seine volle Wirkung entfalten kann. Das ist nicht nur bei unserem privaten Miteinander so, sondern auch in der Politik.

Wir schenken Parteien und vor allem Menschen unser Vertrauen. Wird es enttäuscht, wenden wir uns ab, wählen eine andere Partei oder - noch schlimmer- man zweifelt gleich an der Demokratie. Aber nicht nur bei uns Wählern geht es um die alles entscheidende Vertrauensbasis. Auch die politische Arbeit ist davon geprägt.

In der Marktgemeinde Wölbling sind wir als VP-Wölbling eine Koalition mit der SPÖ eingegangen. Auch sie beruht auf Vertrauen, braucht Respekt und setzt einen Umgang auf Augenhöhe voraus. Anders würde eine Koalition wie wir sie derzeit haben nicht funktionieren.

Die Errichtung eines Baumweges, der Bau eines Spielplatzes oder die Aussicht auf einen Kindergartenplatz in unserer Gemeinde: Es ist die Handschlagqualität, die bei jedem Gemeindeprojekt und in jedem Arbeitsbereich an oberster Stelle stehen muss. Wo wären wir ohne Vertrauen?

Es geht um Vertrauen und Handschlagqualität, wenn man- wie wir gerade - eine neue Straßenbeleuchtung errichtet und sich kurz vor der endgültigen Fertigstellung befindet. Man will auf seine Gemeinde zählen können und sicher sein, dass alle ihr Bestes geben, um unser Wölbling weiterzuentwickeln. Gegenseitiges Vertrauen ist in allen Bereichen der Anker der Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer, eine erholsame Urlaubszeit und eine erfolgreiche Ernte!

Ihr Peter Hießberger
Vizebürgermeister

0664/4087737
peter.hiessberger@vpwoelbling.at

„Dank des Engagements der beiden Archivare Harald Schlager und Karl Moser können wir sicherstellen, dass historisches Wissen über die Jahrzehnte hinweg erhalten bleibt und auch nachfolgende Generationen von der Geschichte unserer Gemeinde profitieren“, freut sich Vizebürgermeister Peter Hießberger.

Die Marktgemeinde Wölbling wurde vom Land NÖ mit rund 2.200 Euro unterstützt und konnte somit die Anschaffung der Erstausrüstung durchführen.



Im Rahmen der Neuerrichtung des Wertstoffsammelzentrums in Schweinern wurde nun das ehemalige Altstoffsammelzentrum am Hermannschacht zu einem Grün- und Strauchschnittlagerplatz umgebaut. Damit steht einer fachgerechten Entsorgung nichts mehr im Wege. Die Umbaumaßnahme in Höhe von 65.000 Euro wurden vor wenigen Tagen fertiggestellt. Im Bild v.l.n.r. Vizebürgermeister Peter Hießberger und GR Fanz Stoll.



Familienfreundliche Gemeinde

Bei einem Workshop wurden Ideen für eine familienfreundlichere Gestaltung der Gemeinde entwickelt. Neben dem Spielplatz im Pfarrhof standen auch Jugendtreffs und die Seniorenbetreuung im Mittelpunkt. Besonders die Miteinbeziehung der Jugend lag Jugendgemeinderat Michael Burger und Vizebürgermeister Peter Hießberger am Herzen.

Im Herbst werden zwei weitere Termine folgen. „Ein großes Dankeschön geht an die geschäftsführende Gemeinderätin Roswitha Hofirek-Duhs für die Organisation und geleistete Arbeit“, so Hießberger.



Neuer Grün- und Strauchschnittlagerplatz

Im Juli werden auf gemeindeeigenen Gebäuden und im Waldbad Photovoltaik-Module montiert. Die Anlagen haben eine Gesamtgröße von 80 kWp. Über den grünen Strom aus und für Wölbling freuen sich Peter Hießberger. Im Bild v.l.n.r., Jürgen Huber, Werner Bauer, Kommandant-Stv. Matthias Kerndler und Markus Huber.

Die Anlagen im Überblick

- FF-Haus Oberwölbling: 11,11 kWp
- FF-Haus Unterwölbling: 15,84 kWp
- FF-Haus Ambach: 13,13 kWp
- FF-Haus Hausheim: 6,84 kWp
- Pumpenhaus Oberwölbling: 3,55 kWp
- Waldbad: 29,82 kWp



Grüner Strom für Wölbling

Wölbling aktuell



Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt

Mehr Lebensqualität für Mensch und Tier wird uns künftig die neue LED-Straßenbeleuchtung bringen. Dank moderner Sensoren kann die Beleuchtung bedürfnisorientiert gedimmt und bei Verkehr aktiviert werden. Dies hat weniger Lichtverschmutzung und eine enorme Energieersparnis zur Folge. Auf der linken Seite sehen sie den bereits umgerüsteten Teil der Straßenbeleuchtung in LED auf der rechten Seite die alte Beleuchtung.

Wir rechnen mit einer Ersparnis von mindestens 35.000 Euro pro Jahr. Bei Gesamtkosten von etwa 500.000 Euro war es uns möglich, beachtliche 250.000 Euro an Fördergeldern abzuholen.



Starkregen: Feuerwehr im Einsatz

Am 11. Juni sorgte ein Starkregen im Raum Noppendorf für starke Anschwemmungen und überfüllte Keller. Wir danken allen freiwilligen Helfern und Einsatzkräften für ihren tatkräftigen Einsatz.

Das Land NÖ unterstützte das Projekt „Umstellung auf LED-Beleuchtung“ mit 146.050 Euro. Zusätzlich wird das Darlehen zur Restfinanzierung mit einem Zinszuschuss gefördert. Landesrat Ludwig Schleritzko machte sich bei einer Vor-Ort-Begehung persönlich ein Bild von der Umsetzung.

Im Bild v.l.n.r.: Elektrikermeister GR Dominik Schramm, Geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber, Landesrat Ludwig Schleritzko und Vizebürgermeister Peter Hießberger.



Straßenbeleuchtung vom Land NÖ unterstützt

Erfahrungsaustausch zu einer neuen Methode der Straßensanierung mit der Marktgemeinde Obritzberg-Rust: Auch unsere Nachbargemeinde hat ihre Güterwege kürzlich saniert und gibt wertvolle Infos und Tipps an Wölbling weiter.

Im Bild v.l.n.r.: Vizebürgermeister Franz Hirschböck, Bürgermeisterin Daniela Engelhart, Geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber Vizebürgermeister Peter Hießberger



Verkehr, Straßenbau und Güterwege

Liebe Wölblingerrinnen, liebe Wölblingler!

Im Zuge unserer Sommerausgabe von „Wölbling Aktuell“, möchte auch ich Ihnen einen Überblick zu den, meinen Ausschuss betreffenden, Themenschwerpunkten geben.

Güterwege 2021

Für dieses Jahr haben wir die Sanierung des Asphaltgüterweges in Unterwölbling (Friedhof Richtung Himmelreich) priorisiert. Der Asphaltweg ist auf den ersten rund 300 Metern

mittlerweile massiv in die Jahre gekommen. Die Fahrbahnoberfläche ist stark abgenutzt und bricht teilweise weg.

Wir haben uns für die Sanierung mit einer „Dünnschichtdecke im Kalteinbau“, kurz DDK, entschieden. Bei dieser Sanierungsform werden dünne Schichten in Kaltbauweise aufgebracht. Als erstes wird ein Profil aufgetragen, dadurch werden Setzungen, Spurrinnen, etc. ausgeglichen. Anschließend wird das Profil

mit einer Deckschicht überbaut.

Diese, relativ neue Sanierungsform wurde uns von Gerhard Kaufmann (Fachabteilung für Güterwege der NÖ Agrarbezirksbehörde) nach einem gemeinsamen Lokalaugenschein empfohlen. Da auch die Marktgemeinde Obritzberg-Rust vor kurzem einen Weg auf diese Art saniert hat, haben Vizebürgermeister Peter Hießberger und ich die Chance genutzt, um uns vor Ort ein Bild zu machen bzw. Erfahrung von Bgmin.



Asphaltgüterweg Unterwölbling



Asphaltgüterweg Unterwölbling

Wölbling aktuell

Daniela Engelhart und Vbgm. Franz Hirschböck dazu einzuholen.

Die Ausschreibung für die Sanierung mit einer DDK erfolgte über die Agrarbezirksbehörde. Auf das Bestbieterangebot der Firma BITUNOVA können dadurch sämtliche Gemeinden im Mostviertel zurückgreifen.

Die Rand-, Neben- und Vorarbeiten, wie Bankettsanierung, biologische Unkrautentfernung auf der alten Fahrbahn, etc., führt uns die Firma Marchart Ges.m.b.H. aus Rosenthal durch. Mit der Firma Marchart haben wir eine Jahresrahmenvereinbarung für die Sanierung unserer Güterwege (Schotterwege, Asphaltrecycling).

Die Kostenvoranschläge für die DDK Sanierung, sowie die Arbeiten der Firma Marchart belaufen sich auf € 7.000,- bzw. € 3.000,-.

Im Anschluss an die Arbeiten in Unterwölbling werden durch die Firma Marchart, im Rahmen des Budgets für 2021 ein Güterweg in Ambach (Hochfeld), sowie Güterwege in Wetzlarn, noch während der Sommermonate, saniert.

Grundsätzlich sollten, nach Vorgabe der NÖ Agrarbezirksbehörde, die Arbeiten an den Güterwegen bis 14. September abgeschlossen und abgerechnet sein.

Unwetterschäden an Güterwegen

Das heftige Unwetter vom Freitag, den 11.06.2021 hat auch dem Gü-

terwegenetz in Noppendorf stark zugesetzt. Speziell am „Reslberg“ ist es, aufgrund von Ausspülungen und Ausrissen, zu teils enormen Beschädigungen gekommen.

Auch in der KG Unterwölbling, zwischen Absdorf und der Hausheimer Kellergasse bzw. zwischen Absdorf und dem Flötzersteig, kam es durch die Regenmassen während des Unwetters zu Beschädigung an Güterwegen.

Relativ rasch konnte ich gleich am Mittwoch in der Folgewoche mit Herrn Kaufmann von der Agrarbezirksbehörde eine Befahrung vereinbaren und eine Schadenserhebung durchführen.

Nach ersten Schätzungen, die von Herrn Kaufmann vorliegen, kann man von einer Schadenhöhe von rund € 15.000,- ausgehen. In der Koalition haben wir uns darauf geeinigt, im Nachtragsvoranschlag eine Summe von 20.000,- zusätzlich zum Güterwege-Budget bereit zu stellen, damit die vom Unwetter betroffenen Güterwege nach Möglichkeit noch im heurigen Jahr saniert werden können.

Straßenbaumaßnahmen 2021

Die Straßenbaumaßnahmen für dieses Jahr sind geplant. Die Ausschreibung, durch unseren Projektant Ing. Karl Riesenhuber, ist abgeschlossen. Die Angebotsöffnung ist im Zuge unserer letzten Verkehrsausschuss - Sit-



Lokalaugenschein: Gerhard Kaufmann von Fachabteilung für Güterwege der NÖ Agrarbezirksbehörde und Geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber machen sich vor Ort ein Bild von den Unwetterschäden



Katastrophenschäden Absdorf Richtung Unterwölbling



Güterweg Ambach



Güterweg Ambach - Hochfeld



Zur Sicherheit der Badegäste wurde vor Karin´s Gaststube ein zusätzlicher Schweller zur Geschwindigkeitsreduzierung installiert.



Die Markierungsarbeiten zum beantragten Mittelstreifen im Kreuzungsbereich St. Pöltner Straße/Wachaustraße wurden von der Straßenmeisterei durchgeführt.

zung am Dienstag, den 29.06.2021, im Beisein aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen erfolgt. Die Angebote wurden von unserem Projektant Ing. Karl Riesenhuber ausgearbeitet und der Bestbieter ermittelt. Der Vergabevorschlag liegt zur Beschlussfassung vor.

Sofern die Maßnahmen, wie im Ausschuss vorbesprochen, durch den Gemeinderat zu Beschluss geführt werden, umfassen Sie ein Volumen von rund € 115.000,- und reichen von der Sanierung und Herstellung von diversen Nebenanlagen und Gehsteigen, bis hin zu unseren diesjährigen Hauptprojekten:

- Errichtung eines größeren Einlaufschachtes im Ortszentrum von Unterwölbling, um die Situation (Überschwemmung, Verschlammungen) bei Starkregenereignissen möglichst in den Griff zu bekommen.
- Sanierung eines Umkehrplatzes in Unterwölbling.
- Errichtung eines Hydranten im Bereich des Reiterhof Sagl.
- Asphaltierung und Gestaltung der Zufahrtsstraße östlich des Feuerwehrhauses und Fußballplatzes in Hausheim.

Zusätzlich zu den Arbeiten an Gemeindestraßen, haben wir um die Durchführung diverser, kleinerer Arbeiten an Nebenanlagen entlang von Landesstraßen bei der Straßenmeisterei angefragt.

Verkehr

Eine, bereits im September 2020 beantragte Prüfung (Verkehrsverhandlung) zu mehreren Änderungswünschen im Straßenverkehr, konnte coronabedingt nun jetzt erst Ende April in Form eines Lokalaugenscheins, im Beisein eines Verkehrssachverständigen, Vertretern der Straßenmeisterei, sowie Straßenbauabteilung und mir durchgeführt werden.

Im Zuge der zirka vierstündigen Tour durch unser Gemeindegebiet wurden sämtliche Wünsche besprochen, durch den Verkehrssachverständigen aufgenommen und zur Prüfung zugeführt. Eine schriftliche Rückinformation an die Gemeinde (Niederschrift, Bescheid, etc.) ist zum gegebenen Zeitpunkt noch ausständig.

Besonders erfreulich ist, dass die Straßenmeisterei im Kreuzungsbereich St. Pöltner Straße/Wachaustraße (L5041 zur L5041) die Markierungsarbeiten zum beantragten Mittelstreifen bereits durchgeführt hat. Das Ziel soll sein, dass Fahrzeuglenker, die von der St. Pöltner Straße kommen und in Richtung Wachaustraße bzw. Gemeindeamt abbiegen möchten, soweit und so lange wie möglich rechts fahren, um ein frühzeitiges „Kurvenschneiden“ im Bereich der Engstelle zu vermeiden.

Mehr Sicherheit für die Badegäste - Ein zusätzlicher Fahrbahnschweller wurde beim Waldbad montiert.

Zwei Fahrbahnschweller gibt es schon seit längerem. Diese wurden seinerzeit vom Hobbyfußballverein „LOK Wölbling“ gesponsert. Montiert sind diese Schweller vom Fußballplatz kommend, am Parkplatzbeginn, gegenüber des Waldbades, sowie direkt vorm Eingang zum Waldbad.

Nun wurde durch die Gemeindearbeiter ein weiterer Fahrbahnschweller angebracht

Dieser soll Fahrzeuglenker, die von Westen (von oben runter) kommen, gezielt vorm Eingang zu Karin's Gaststube zum Abbremsen zwingen, da sich in diesem Bereich der Übergang zum öffentlichen WC auf der anderen Seite der Straße befindet.

Für Ihre Fragen und Anregungen zu den Themen Straßenbau, Güterwege, Verkehr etc. stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Ihr GfGR Manuel Erber

VP Obmann
Ausschussvorsitzender für Verkehr, Güterwege, Landwirtschaft und Wirtschaft

Aktion Mein Wirt

Aufruf zum Besuch der Gasthäuser

Die Wölblingerinnen und Wölblinge können die Gastronomie wieder genießen – die Kulinarik und auch die Gesellschaft.

Deshalb wurde auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, der Volkspartei Niederösterreich und dem Wirtschaftsverband NÖ die Aktion „Mein Wirt“ ins Leben gerufen.

Eine Aktion, bei der die Bevölkerung zum Besuch der Gastronomie aufgerufen werden soll, in jedem Fall aber auch Werbung für seinen persönlichen Lieblingswirt gemacht werden kann.



volkspartei
niederösterreich

Schönen Sommer in Niederösterreich.

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

vpnoe.at



Erfrischende sommerliche Jause

Unser Tipp für die perfekte sommerliche Jause. Lädt ein zum Genießen, dafür sind nur folgende Zutaten erforderlich:

Marinade – nach belieben Abschmecken

- Kürbiskernöl
- Apfelessig
- Rapsöl
- Zucker
- Salz

Sommersalat – am besten aus dem eigenen Garten

- Regionaler Schafkäse
- Paradeiser
- Paprika
- Grüner Salat
- Gemüse nach Saison

Apfelessig mit Wasser, Rapsöl, Zucker und Salz vermengen, danach den angerichteten Sommersalat verfeinern und sich damit erfrischen. Lasst es Euch schmecken.

Absage ANTNmania 2021

Der Treffpunkt von Jung und Alt am Hausheimer Sportplatz – die ANTNmania war das Sommerhighlight in unserer Gemeinde schlecht hin. Vor kurzem hat die JVP eine Briefbotschaft via Facebook und Homepage an die Fans und Besucher der beliebten ANTNmania gerichtet.

Liebe ANTN-Fans!

Wir alle sehnen uns danach, euch endlich wieder in Hausheim begrüßen zu dürfen und gemeinsam kräftig abzufeiern. Neben Spaß und guter Laune liegt uns aber seit jeher auch die Sicherheit und Gesundheit unserer Gäste am Herzen.

Damit jeder und jede eine unbeschwerte Partynacht erleben kann, arbeiten wir seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und einer privaten Security-Firma zusammen.

Sicherheit hat oberste Priorität

Die noch immer grassierende Pandemie stellt uns als Veranstalter vor gänzlich neue Herausforderungen. Wiewohl die Durchimpfung nun auch in den jüngeren Altersgruppen voranschreitet, können wir die Sicherheit unserer Gäste und unserer Crew derzeit nicht garantieren.

Schweren Herzens wird die ANTNmania daher heuer nochmals pausieren.

Vorfreude auf 2022

Wir freuen uns, nächstes Jahr am 16. Juli 2022 wieder guten Gewissens mit euch feiern zu können – die

Planungen laufen bereits, damit die ANTNmania 2022 wieder DAS Sommerhighlight in Wölbling wird.



Auch unsere ANTN ist von der Absage enttäuscht, durfte sich aber schon über ihre erste Teilimpfung freuen.

Terminausblick JVP-Wölbling:

13. August:

JVP Spritzerstand mit Herz
Kirchengasse Wölbling

11. September:

JVP-Partyzelt am Wölblinger
Bauernmarkt

Terminausblick NÖAAB Wölbling

Generalversammlung mit Landtagspräsident Karl Wilfing

Mittwoch, 28. Juli 2021, ab 19.00 Uhr, Weingut Fink in Unterwölbling



Freizeit in der Natur „im Miteinander“ genießen

Die wärmere Jahreszeit lädt zum Genießen und Verweilen in der Natur ein. Besonders die gepflegten heimischen Wiesen, Feldwege und vor allem Wälder vor der Haustür werden gern genutzt. Für ein gelungenes Miteinander gibt es aber auch einiges zu beachten.

Die heimischen Bäuerinnen und Bauern sind das ganze Jahr für die Bevölkerung im Einsatz. Das garantiert unsere Versorgung mit heimischen Lebensmitteln und sorgt für ein schönes Landschaftsbild sowie gepflegte Wälder.

Rücksicht nehmen

Vielen ist gar nicht mehr bewusst, dass unsere Lebensmittel direkt vor der Haustüre produziert werden. Großes Thema sind auch immer wieder Spaziergänger mit Hunden. Wir alle lieben unsere Haustiere, dabei ist es beim Spazieren aber wichtig, auf den Wegen zu bleiben und die Häufchen wegzumachen. Das dient dem Schutz von Natur und Tieren, denn immer wieder kommt es durch den Hundekot und andere Abfälle wie Aludosen zu schweren, teilweise tödlichen Krankheiten und Verletzungen bei Nutztieren. Auch der nicht fachgerecht entsorgte Abfall führt zu Problemen und Schäden bei Geräten, aber allen voran zur Verunreinigung von Umwelt und Natur.

Mehrfachnutzung Feldwege

In erster Linie für die Erreichbarkeit der Felder und Wiesen erschlossen, ist ein gutes Wegenetz für die Landwirtschaft unumgänglich. Natürlich dienen diese Wege einer breiteren Interessensgruppe: Radfahrer, Spaziergänger, Reiter etc. – wir alle sind gerne in unserer schönen Gemeinde unterwegs. Wenn jeder auf den anderen Rücksicht nimmt, steht einem gesunden Miteinander nichts im Wege. In Punkto Verschmutzung der Wege, in welcher Art auch immer, werden aber alle Benützer davon, seien es Spaziergänger, Wanderer, Reiter aber auch Landwirte angehalten, diese so gut als möglich sauber zu halten. Die Instandhaltung dieser Verkehrswege ist Angelegenheit der Gemeinden und somit fließt auch unser aller Anteil in Form von Steuergeldern in diesen finanziellen Aufwand hinein. Des einen Erholungsraum ist des anderen Arbeitsplatz
Felder, Wälder und Wiesen sind keine Spielplätze und stehen im Eigentum

der Landwirte. Die Pflanzen und Bäume, die dort wachsen, sind wertvolle Rohstoffe und die Lebensmittel von morgen. Wer beim Spazieren, Wandern oder Mountainbiken die Warn- und Hinweisschilder nicht beachtet, kann sich zum Beispiel bei Holzfällarbeiten in Lebensgefahr begeben.

Natur genießen

„Jeder hat ein Recht auf Erholung, aber jeder hat auch die Pflicht, auf den anderen Rücksicht zu nehmen. Wenn Fragen auftauchen, ist das direkte Gespräch oft am wirkungsvollsten. Miteinander reden und den Grundeigentümer, bei länger geplantes Verweilen im Wald oder auf einer Wiese, vorher fragen, kann Missverständnisse ausräumen, hilft unsere wertvollen Flächen zu schützen und beugt zwischenmenschlichen Konflikten vor. „Ziel aller Interessensgruppen ist ja schlussendlich, dass Freizeit und Arbeit in der Natur „im Miteinander“ und in gegenseitiger Rücksichtnahme aufeinander passiert.“

Aus dem Seniorenbund

Muttertag und Vatertag

Leider war es auch heuer noch nicht möglich den schon traditionellen Ausflug „Mutter- und Vatertagsfahrt“ durchzuführen. So fanden sich wieder einige Mitglieder zusammen und bereiteten, wie schon im Vor-

jahr, kleine Geschenke für Mütter und Väter vor. Natürlich wurde auch wieder darauf geachtet die Geschenke aus der Region zu besorgen. So gab es Blumen vom Blauen Bauernhof und Kräutersalz von der Familie Moser sowie Kürbiskerne

von der Familie Burger und „Flüssiges“ vom Weinbau Schabasser – und natürlich Glückwünsche von der Obfrau Josefine Burger.

Ihre Eva Woisetschläger
Schriftführer NÖ Seniorenbund



Ernst Erber, Eva und Alois Schratzenholzer beim Verpacken der Geschenke



Josefine Burger, Eva und Alois Schratzenholzer, Ingrid Klicznik, Anneliese Wilhelm und gFR Eva Woisetschläger



Maiandacht

In der Pfarrkirche konnte Ende Mai auch eine Maiandacht für die Senioren stattfinden. Die Andacht wurde von unserem Pfarrer MMag. Marek Jurkiewicz abgehalten. Zahlreiche Senioren aus unserer Gemeinde feierten die Andacht mit.

Im Bild v.l.n.r.: Anna Sagl, Christine Sagl, Eleonore Zögernitz, Gertrude Kaiblinger, Hermine Grasl, Maria und Ernst Sigmund, Eva Schratzenholzer, Franz Stöger, Christine Erber, Alois Schratzenholzer, Franz und Eva Dorninger, Ernst Erber, Anneliese Wilhelm, Wilfriede Hießberger, Margarete Schabasser, Ingrid Klicznik, Ilse Erber, Elfriede Neussner, Erich Klicznik

Wölbling aktuell



Feier mit den Jubilaren

Mit unseren Jubilaren konnte endlich gefeiert werden. Alle Mitglieder, die im heurigen Jahr einen „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstag hatten, wurden zu einem gemeinsamen Mittagessen in Karin´s Gaststube eingeladen.

Es konnten ein paar gemeinsame und gemütliche Stunden verbracht werden.

Mittelschulgemeinde

Asphaltbahn beim Freizeitgelände konnte errichtet werden

Seit Jahren stellt die Sandbahn beim Freizeitgelände ein Problem dar. Der Sand der immer wieder aufgebracht wurde ist nicht für eine Laufbahn geeignet. Ein zusätzliches Problem stellt auch das viele Unkraut auf der Lauffläche dar. Dadurch ist die Sandbahn die meiste Zeit nicht benützbar gewesen.

Um diese Bahn als Laufbahn zu sanieren hätte sehr viel Geld investiert werden müssen. Zusätzlich hätte das Gelände um die Bahn abgesichert werden müssen um sicherstellen zu können, dass sie mit keinerlei Fahrzeugen befahren werden kann. Eine eingezäunte Bahn am Freizeitgelände, hätte sicher für sehr viel negativen Gesprächsstoff gesorgt.

Da dieses Areal der Gemeinde und nicht der Schulgemeinde gehört musste natürlich mit dieser das Einvernehmen hergestellt werden. Die



Schulgemeinde bot an, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

So wurde der Entschluss gefasst, die Bahn zu entfernen und die bestehende Asphaltfläche rund um die Skaterbahn zu vergrößern. Damit wurde mehr Platz für die Kinder zum

Üben für: Waveboard, Skateboard, Skooter usw. geschaffen.

Ihre Eva Woisetschläger
Obfrau Mittelschulgemeinde

eva.woisetschlaeger@vpwoelbling.at
0664 44556065

Frischer Spielsand für Wölblings Kinder

Sandkisten-Füllaktion der Volkspartei kam erneut gut an.



Im Bild v.l.n.r.: Jugendgemeinderat Michael Burger, Vizebürgermeister Peter Hießberger, VP Obmann GfGR Manuel Erber, Gemeinderätin Denise Lintschinger, Christopher Lintschinger, GR Dominik Schramm, GR Charly Engelhart

Die von Vizebürgermeister Peter Hießberger und der VP Wölbling initiierte Sandkisten-Füllaktion wurde im heurigen Frühjahr bereits zum fünften Mal in Folge durchgeführt.

Großes Interesse war laut Peter Hießberger bereits vorab an den Anmeldezahlen ersichtlich.

Mit Traktor, Kipper, Scheibtruhnen und

Schaufeln ausgerüstet, starteten die VP – Mandatäre zu den angemeldeten Haushalten, um den Spielsand auszuliefern. So wurden Freitagnachmittag und Samstagvormittag rund 35 Familien besucht und kostenlos jeweils zwei bis drei Scheibtruhnen frischer Sand geliefert.

Damit die Aktion coronabedingt sicher ablaufen konnte wurde darauf

geachtet, Abstände einzuhalten und Maske zu tragen. Zusätzlich unterzogen sich die Mandatäre und Mithelfer vorab einem Antigen Schnelltest.

„Wir freuen uns, dass unsere Sandkisten-Aktion alljährlich so gut angenommen wird. Wir wünschen den Kindern viel Freude beim Sandspielen,“ so Vizebürgermeister Peter Hießberger.





Kindergarten unter neuer Leitung

Schon seit Ende des vorigen Kindergartenjahres ist unser Kindergarten ohne fixe Leitung, Claudia Kerndler, die bereits in unserem Kindergarten tätig ist, wurde mit der vorübergehenden Leitung betreut.

Der Posten wurde seitens der zuständigen Abteilung des Landes ausgeschrieben. Alle Kindergartenpädagoginnen konnten sich für diese Stelle bewerben. Es freut uns daher umso mehr, dass unter den zahlreichen Ausschreibungen Claudia Kerndler den Posten zugesprochen bekommen hat. Ich durfte als erste der neuen Leiterin gratulieren und ihr einen Blumenstrauß überreichen.

Pellets-Aktion 2021

Wölblinger Familien profitieren durch den VP-Gemeinschafts Kauf

Über 10 Jahre bereits gibt es die Aktion-Pellets, den Pellets-Gemeinschafts Kauf, initiiert durch die Volkspartei Wölbling. Seit vier Jahren haben wir mit der Firma Franz Burger e.U. aus Rottersdorf einen kompetenten, regionalen Partner, der uns bei den Preis-Recherchen und der direkten Abwicklung mit den Pelletsanbietern zur Seite steht.

Die Vorteile für unsere Wölblingerinnen und Wölblinger liegen klar auf der Hand: Durch den Gemeinschafts Kauf, spart man sich eigene Preis-, sowie Qualitätsrecherchen und schont dazu noch das Geldbörserl. So profitieren auch heuer rund 60 Familien mit einem Gesamtbe-

stellvolumen von in etwa 300.000 kg durch die Pellets-Aktion der VP Wölbling und sparen somit bei den Heizkosten in der nächsten Heizperiode.

Die Bestellfrist endete bereits im Juni. Bis Ende August werden die Pellets nun an die jeweiligen Haushalte ausgeliefert.

Für Ihre Fragen rund um unsere Pellets-Aktion stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Ihr Manuel Erber, GfGR
Gemeindeparteioibmann

0664 601 39 545 41
manuel.erber@vpwoelbling.at



Obfrau gfGR Eva Woisetschläger überreicht der neuen Leiterin Claudia Kerndler einen Blumengruß

Vatertags-Frühschoppen.

Auf Einladung der VP Wölbling gab es Bier und Salzstangerl.



Zum bereits traditionellen Vatertags-Frühschoppen hat die Volkspartei, die Wölblinger Väter und „alle die es noch werden möchten“, zur Kucheninsel geladen.

Durch Zutrittskontrollen und Gästeregistrierung wurde die 3-G Regel, genesen, getestet oder gimpt, überprüft, zusätzlich standen auch Selbsttests vor Ort zur Verfügung.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Freien das ein oder andere Seiderl genossen und vor allem viele nette Gespräche geführt.

„Wir bedanken uns beim Team der Kucheninsel für die tolle Bewirtung und freuen uns auf eine Neuauflage unseres Frühschoppens im nächsten Jahr“, unterstreicht Vizebürgermeister Peter Hießberger den Erfolg des Frühschoppens.



Im Bild vlnr.: VP Obmann GfGR Manuel Erber, GR Dominik Schramm, Christian Kerndler, Lukas Eder, GfGR Eva Woisetschläger, Josef Schwarz, Heinz Kisling, GR Michael Burger, Ernst Erber, Vizebürgermeister Peter Hießberger, René Schwarz, Christopher Lintschinger, GR Denise Lintschinger



Klimaschutz mit Hausverstand

In Brüssel kämpft der EU-Abgeordnete und Jungbauer Alexander Bernhuber an vorderster Front für die Anliegen der heimischen Land- und Forstwirte. Als eines der brisantesten Themen in Brüssel dieser Legislaturperiode hat sich der Klimaschutz abgezeichnet.

Bernhuber, der als Vertreter der heimischen Land- und Forstwirte im EU-Parlament Mitglied im Umweltausschuss ist, hat an einem eigenen Klimaschutzprogramm gearbeitet. „Der Austrian Green Deal“, soll einen österreichischen Weg zur Klimaneutralität aufzeigen und für Bernhuber bedeutet dies Klimaschutz mit Hausverstand. „In Brüssel verfolge ich einen vernünftigen Weg, der nicht blindlings der Landwirtschaft den Schwarzen Peter zuschiebt und setze mich dafür ein, dass alle Sektoren in die Pflicht genommen werden. Klimaschutzmaßnahmen dürfen nicht auf den Rücken der Bäuerinnen und Bauern getragen werden!“

Der „Austrian Green Deal“ befasst sich mit diversen Themen, vom Artenschutz über Lebensmittelversorgung bis hin zu Bauwirtschaft, Mobilität und Green Jobs. Die Kernthemen sind umweltschonendes Bauen und Wohnen mit dem CO₂-neutralen



Im Bild v.l.n.r.: Bischof Alois Schwarz, Silvia Schneider und Europababgeordneter Alexander Bernhuber bei der Präsentation einer realistischen Anleitung für klimaneutrale Politik

Baustoff Holz, die Schaffung von zusätzlichen Lebensräumen für die Natur in urbanen Gebieten, und der Sprung auf 100-prozentig erneuerbare Energiequellen.

Wichtigkeit der Versorgungssicherheit ins Zentrum zu rücken. „Klimaschutzmaßnahmen dürfen die Versorgungssicherheit keines Falls gefährden!“



„Mir ist dabei wichtig, dass beim Klimaschutz die EU die Land- und Forstwirtschaft nicht zum Sündenbock macht. Daher sollen nach unseren Vorstellungen urbane Räume, die Schifffahrt, Verkehr oder Industrie in die Pflicht genommen werden. Die Landwirtschaft ist Teil der Lösung, angefangen bei der nachhaltigen Waldbewirtschaftung bis hin zu klimaschonenden Produktionsmethoden bei der Herstellung von besten Lebensmitteln und agrarischen Produkten.“

Bernhuber sieht seine Aufgabe in Brüssel vor allem auch darin, die

Der Niederösterreicher betont, dass es konterproduktiv ist, sowohl für die Wirtschaft als auch das Weltklima, lebensnotwendige Ressourcen und landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Drittstaaten zu importieren, wenn dieselben Produkte regional produziert werden. „Regionalität sichert die Versorgung mit gesunden und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln auch in Krisensituationen. Sie trägt nachhaltig zur Stärkung der heimischen Wirtschaft bei und schonende Produktionsmethoden mit kurzen Transportwegen schützen das Klima und die Umwelt.“

Aus dem Nationalrat: Gleiche Besoldung im Einsatz & eine neue Kurzarbeit

Eineinhalb Jahre COVID-Krise haben uns nicht nur vor neue Herausforderungen gestellt, sondern auch in manchen Fragen Optimierungspotential ans Tageslicht gerückt. Die gute Nachricht: Wir konnten viele dieser Verbesserungen umsetzen – oft in gutem Einvernehmen mit den anderen Parteien. Mit den zahlreichen Beschlüssen, die wir in diesem Jahr im Nationalrat bereits umsetzen konnten, machen wir unser Land nicht nur besser, sondern auch sicherer.

Gleiche Besoldung im Einsatz

Unsere Soldatinnen und Soldaten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit Österreichs – das hat sich auch in der Corona-Pandemie gezeigt. Unter den zahlreichen Soldatinnen und Soldaten, die in dieser Krise Großartiges geleistet haben, waren 1.400 Angehörige der Miliz, die zum ersten Mal teilmobil gemacht wurden. Dieser Einsatz hat

aufgezeigt, dass es keine einheitliche Besoldung für Aufschubpräsenzdiener, Soldaten im Ausbildungsdienst sowie für Milizsoldaten gibt.

Wir haben deshalb im Nationalrat mit einer Gesetzesnovelle diese einsatzspezifische Besoldung harmonisiert und diese Ungleichbehandlung beendet. Zusätzlich wurden mit dem Beschluss auch Anreize geschaffen, sich zur Miliz zu melden und diese damit zu stärken. Zum einen bedeutet das die Einführung einer Freiwilligenprämie von 4x400€ für diejenigen, die sich freiwillig zu Milizübungen melden, zum anderen eine Kaderausbildungsprämie von 4x200€ für diejenigen, die sich zur Kaderausbildung melden. Damit schaffen wir einen Paradigmenwechsel: In Zukunft sollen Assistenzeinsätze von Milizsoldatinnen und -soldaten geleistet und Grundwehrdiener damit entlastet werden. Das hebt die Bedeutung der Miliz und attraktiviert den Grundwehrdienst, weil mehr Zeit für die militärische Ausbildung bleibt. Dieser wird damit zu einem Personalpool für die Miliz.

Wenn wir über unser Bundesheer sprechen, dann sprechen wir über die Sicherheit der Bevölkerung und über die Souverität unseres Landes. Deshalb sollten wir solche Diskussionen auch mit Bedacht führen und im Idealfall mit geeinter Stimme sprechen. Dass das auch bei dieser Änderung durch einen einstimmigen Beschluss gelungen ist, ist ein gutes und wichtiges Zeichen!

Die Zukunft der Kurzarbeit

COVID-19 hat nicht nur unseren Alltag auf den Kopf gestellt, sondern auch die Arbeitsmarktsituation sehr



viel schwieriger gemacht. Mit der Kurzarbeit konnte die Bundesregierung zigtausende Arbeitsplätze absichern und garantieren, dass Menschen nicht um ihre Existenz bangen müssen. Mittlerweile ist die Situation bei weitem noch nicht bewältigt, aber ein klarer Aufwärtstrend ist spürbar. Um Hilfe auch wirklich dort anzubieten, wo sie tatsächlich gebraucht wird, haben wir im Nationalrat eine Änderung der Kurzarbeit beschlossen und sie damit an die neue Situation angepasst.

Modell 1 ist ein Übergangsmodell mit Selbstbehalt. Hier ist zukünftig Kurzarbeit mit 50% Mindestarbeitszeit mit einem Abschlag von 15% zur bisherigen Beihilfeshöhe möglich. Dieses Modell ist für alle Betriebe möglich und steht bis Mitte 2022 zur Verfügung.

Modell 2 steht nur für schwer betroffene Betriebe zur Verfügung, beispielsweise die Nachtgastroonomie. Wer einen Umsatzeinbruch von mindestens 50% im Vergleich von Q3/2019 zu Q4/2020 einbüßen musste, kann grundsätzlich auf das bisher bekannte Kurzarbeits-Modell zurückgreifen. Dieses Modell ist bis Ende 2021 möglich.



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und Wehrsprecher NR Fritz Ofenauer

Sommerinterview mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner:

In Niederösterreich gibt es gute Gründe für Optimismus

Liebe Frau Landeshauptfrau, es sieht jetzt danach aus, als ob wir in der Bewältigung der Corona-Krankheit das Schlimmste hinter uns gelassen haben. Was kommt danach?

Nach eineinhalb Jahren der Krise machen sich Optimismus und Zuversicht breit. Die Infektionszahlen sinken und die Stimmung geht nach oben. Lange blieb Normalität nur ein Wunsch, Lebensfreude unerfüllte Sehnsucht. Aber jetzt scheint es so, als hätten wir das Schlimmste überstanden. Das gilt im Besonderen für jene Landsleute, die durch die Impfung geschützt sind. Jetzt geht es darum, den Aufschwung zu schaffen und blau-gelbe Zukunftschancen zu nutzen.

Viele Bürgerinnen und Bürger waren in den letzten Monaten besorgt und haben auch Kritik geäußert, was die Gesundheitsversorgung angeht – du auch?

Wir haben immer gesagt, die beste Gesundheitsversorgung ist für Niederösterreich gerade gut genug. Das hat sich die letzten Monate mehr denn je ausgezahlt. Unser Bundesland hat sich im Vergleich hervorragend geschlagen, in jeder Hinsicht, von der telefonischen Betreuung bei Notruf NÖ, über die Arbeit der Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden, der Behandlung und Betreuung in unseren Kliniken und Heimen bis hin zum Testen und Impfen – und da gilt es auch, den vielen Freiwilligen, die an der Bewältigung mitgearbeitet haben, ein großes Dankeschön auszusprechen. Durch die geschaffene Landesgesundheitsagentur haben wir zudem ein organisatorisches Dach

errichtet, das uns in entscheidenden Momenten schneller und belastbarer gemacht hat.

Noch nie in der Geschichte haben so viele Menschen auf der Welt gleichzeitig ihre Arbeit verloren. Kann sich ein Bundesland überhaupt in einer Weltwirtschaftskrise behaupten?

Überall auf der Welt waren und sind die Länder und Regionen mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert. Für Niederösterreich gilt: Arbeit war, ist und bleibt unser wichtigstes Thema. Wir waren deshalb das erste Bundesland, das neben Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krankheit auch Konjunkturmaßnahmen gesetzt hat. Wir sind deshalb bis heute das Bundesland mit dem geringsten Anstieg der Arbeitslosigkeit. Ich sehe es jetzt, wo die Corona-Krankheit endlich ihren Schrecken verliert, weiter als vordringlichste Aufgabe, alles für den Aufschwung zu tun.

Überraschend hast du vor Kurzem eine neue Landesstrategie angekündigt. Was sind die Ziele dahinter und wer ist an der Entwicklung beteiligt?

Die ganze Welt steht vor großen Herausforderungen. Dazu zählen die Folgen der Corona-Krankheit genauso, wie Klimaschutz oder die voranschreitende Digitalisierung. Dafür braucht es eine langfristige Ausrichtung, einen Plan für die Zukunft, eine Landesstrategie für Niederösterreich im Jahr 2030 und darüber hinaus.

Wir wollen ein Jahr lang Wissenschaftler, Experten und Bürgerinnen und Bürger einbeziehen und uns mit der Zukunft unseres Landes beschäftigen. Ich freue mich, dass wir dafür Persönlichkeiten wie den Politologen Peter Filzmaier den Ökonomen Christoph Badelt oder auch Stefanie Burkhart, eine erfolgreiche internationale Unternehmerin, gewinnen konnten.



Für Niederösterreich gilt: Arbeit war, ist und bleibt unser wichtigstes Thema.

Große Projekte kosten vor allem auch Geld. Die Sorge vieler Landsleute ist, dass wir uns diese in Zukunft nicht mehr leisten können. Wie siehst du das?

Wir waren vor der Krise am besten Weg zum Nulldefizit. Stattdessen hat sich durch Corona unser Defizit aber verzehnfacht. Die letzten Monate haben uns viel Geld gekostet, aber es war in dieser Situation das einzig richtige. Andere Parteien wollten zum Teil noch mehr ausgeben. Wir haben jedenfalls als Land an unseren Investitionen festgehalten und die Gemeinden unterstützt, damit die öffentliche Hand die Krise abfedert und gestärkt aus ihr hervorgehen kann. Wichtig ist, dass wir schnell wieder zum Nulldefizit zurückkommen.

Auch die Familienpolitik ist dir ein besonderes Anliegen. Warum ist das für dich so eine zentrale Frage?

Familienpolitik ist ein unglaublich weites Feld. Sie kann Frauenpolitik genauso sein wie Bildungs- oder Standortpolitik. Wir haben uns hohe Ziele gesetzt, was den Ausbau der

Kleinkinderbetreuung betrifft und diese bereits jetzt übererfüllt. Wir werden, wenn es um Familien geht, aber nicht weniger tun, sondern konsequent weiter viel tun. Mein Anspruch ist, dass NÖ zum Mutterland moderner Familienpolitik wird, ein Land, wo man gerne lebt und Familie gründet.

„Wir haben als Land an unseren Investitionen festgehalten und die Gemeinden unterstützt, damit die öffentliche Hand die Krise abfedert und gestärkt aus ihr hervorgehen kann.“

Liebe Frau Landeshauptfrau, zum Abschluss eine persönliche Frage: Auf was freust du dich jetzt am meisten?

Endlich können wir wieder Freiheit und Freizeit genießen. Darauf freue ich mich diesen Sommer ganz besonders, und ich wünsche allen Landsleuten, dass sie nach den letzten eineinhalb Jahren auch Zeit für Erholung und Geselligkeit finden.



„Während anderorts viel Gegeneinander zu spüren und Untergriffe zu hören waren, haben wir im Land Lösungen im Miteinander erarbeitet und stets das Gemeinsame vor das Trennende gestellt.“

Persönlichen Austausch in größeren Freundesrunden habe ich in den letzten 15 Monaten vermisst. Ich möchte heuer bewusst unsere heimischen Betriebe unterstützen, unsere Wirte und Hoteliers – deshalb werde ich meinen Urlaub zu Hause verbringen.

Deine Unterstützung ist gefragt!

Wir, der Verein WE_MOVE-Wölbling, sind stets auf der Suche nach helfenden Händen. Derzeit gliedert sich ein Tag als FahrerIn bzw. FahrerIn in vier Schichten mit jeweils 3,5 Stunden pro Schicht und der zeitliche Aufwand ist somit überschaubar.

Die Fahrdienste machen Spaß, man kommt mit vielen verschiedenen Alters- und Berufsgruppen in Kontakt und es ergeben sich immer wieder aufs Neue interessante Gespräche während den Fahrten.

Wir würden uns freuen, wenn du mit an Bord kommen würdest und uns mit deiner Zeit unterstützt!



Kontakt:

Peter Hießberger: 0664 40 87 737
Eva Woisetschläger: 0664 44 55 065